



Quelle: EWEA



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die aktuelle Ausgabe von N&I steckt voller Rekorde: Wir berichten von dem unter Volllast produzierenden Solarmarkt.

Von den europäischen Meeren, wo immer mehr und immer hochleistungsfähigere Windkraftanlagen installiert werden. Und aus dem Cockpit eines Elektro-Roadsters, der Sportwagen mit Verbrennungsmotoren alt aussehen lässt.

Aber der Reihe nach: Allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres sind in Deutschland Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von drei Gigawatt installiert worden – fast so viele, wie im gesamten vergangenen Jahr ans Netz gegangen sind (S. 2).

Auch die Offshore-Branche boomt: Wir zeigen, wie der krisengeschüttelte deutsche Schiffbau durch die Fertigung von Komponenten für

Offshore-Windkraftanlagen wieder Oberwasser bekommt und Arbeitsplätze sichert (S. 3).

Dem Thema Nachhaltigkeit sind zwei Beiträge gewidmet: Nachdem lange Jahre vor allem Privatanleger auf nachhaltige Investitionen gesetzt haben, greifen nun institutionelle Anleger zu. Vor allem deshalb, weil sich Investitionen in nachhaltige Geldanlagen durch langfristig gesicherte Ertragssziele auszahlen – und selten böse Überraschungen bieten (S. 8). Alfred Platow, Vorreiter der nachhaltigen Kapitalanlage, erläutert im Interview die Details (S. 9).

In 3,7 sek von 0 auf 100 km/h, 10 Euro Energiekosten auf 340 km: Die Einzelheiten des Elektro-Roadster aus der US-Stromsportwagenschmiede Tesla sind berauschend; noch mehr aber das eigentliche Fahrerlebnis. Wir haben für Sie die Luxusversion des brandaktuellen Modells Probe gefahren (S. 4).

Auf gute Investments!  
Ihr Helge Rehbein

Neues aus der Branche	Seite 02
Absenkung der Vergütungssätze lässt deutschen Solarmarkt boomten	
Europas Offshore-Windkraft mit Rekordjahr	
Emissär der Mobilitätsrevolution	
Trends & Investments	Seite 06
Offshore-Windkraft als Chance für den deutschen Schiffsbau	
Banken nehmen Kurs auf Offshore-Windenergie	
Institutionelle Investoren entdecken Nachhaltigkeit	
Interview	Seite 09
Alfred Platow: Mehr denn je ist der Markt der Nachhaltigkeit der Markt der Zukunft!	
Buchbesprechung	Seite 13
Staatsbankrott voraus!	
Impressum & Disclaimer	Seite 16

## Alfred Platow: Mehr denn je ist der Markt der Nachhaltigkeit der Markt der Zukunft!

Im Gespräch mit einem Vorreiter der nachhaltigen Kapitalanlage: Die Börse.Go-Redaktion sprach mit Alfred Platow, dem Firmengründer, Inhaber, Vorstandsvorsitzenden der nachhaltigen Vermögensberatung versiko AG und Präsidenten der nachhaltigen Investmentgesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A. Seit rund 35 Jahren als Öko-Pionier am Markt, schaut der Erfinder des klassischen Öko-Fonds ÖKOVISION voller Tatendrang und Zuversicht in die Zukunft.

### Wie sieht der Markt für nachhaltige Vermögensanlagen derzeit aus?

Die Finanzkrise hallt weiterhin nach. Die Sensibilität der Anleger gegenüber kritischen Geschäftspraktiken hat sich deutlich erhöht, die Menschen gehen aufgeklärter und wachsamer an die Geldanlage heran. Man traut den nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen nicht nur den verantwortungsvolleren und transparenteren Umgang mit dem Geld der Investoren zu. Viele setzen zunehmend darauf, dass diese Unternehmen dank besserer Risikomanagementsysteme, umwelt- und sozialverträgliche Produktionsprozesse und wegen ihrer zukunftsweisenden Produkte künftig Wettbewerbsvorteile haben werden und damit das höhere Ertragspotenzial.

### Wohin entwickelt sich der Markt?

Das weltweite Bevölkerungswachstum und die wirtschaftliche Entwicklung führen zu beschleunigter Reduzierung vieler Ressourcen und der Notwendigkeit von sinnvollen Alternativen. Umweltschonende und energieeffiziente Technologien bzw. Erneuerbare Energien werden dringend erforderlich. Daneben ist die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung insbesondere mit Wasser, Lebensmitteln, Energie, Gesundheitsfürsorge und Bildung die wesentliche ökonomische Herausforderung. Die aktuellen

Begebenheiten am Golf von Mexiko und die globale Auseinandersetzung mit dem Thema Erdöl schärfen das Bewusstsein und die öffentliche Diskussion. Die Vision der Energiewende wird immer greifbarer.

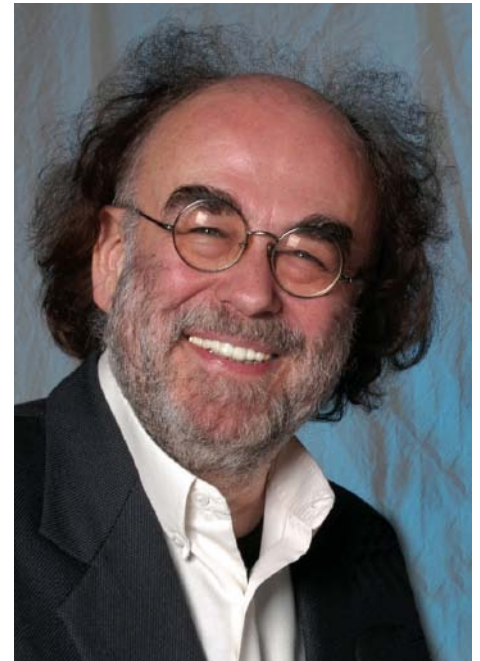
Ehrliche Nachhaltigkeit ist mehr als ein Trend. In Punkto Nachhaltigkeit stehen alle Zeichen auf Grün: Nachhaltigkeitsstrategien sind ein zunehmend wichtiger Aspekt der Unternehmensstrategien. 71% der 700 vom Forschungsverbund Aberdeen Research befragten Unternehmen aus 36 Ländern führen ihre Nachhaltigkeitsstrategie trotz Krise unverändert fort bzw. bauen diese weiter aus. Die Top-Gruppe der Unternehmen mit Nachhaltigkeitsstrategien hat bemerkenswerte Wettbewerbsvorteile erzielt: erhebliche Einsparungen, optimierte Prozessketten, gesteigerte Kunden- und Mitarbeiterbindung, gesteigerte Markenwerte.

### Welche Player teilen sich den Markt?

Es gibt eine ganze Reihe. Mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit möchte ich spontan die Umweltbank, die GLS Bank, Umweltfinanz und die Ökorenta nennen. Und natürlich die versiko als Player und Vorreiter mit der längsten Markterfahrung. Generell spielt natürlich auch das Versicherungsmaklergeschäft in Deutschland eine große Rolle. mlp, der AWD und andere sind hier zu nennen.

### Womit wirbt der breit aufgestellte Wettbewerb?

Generell haben viele Marketingabteilungen die „Grünfärberei“ für sich entdeckt. Nicht nur bei den Banken. Ob im Versicherungsmantel oder als Investmentfonds. Es ist überdeutlich zu beobachten, dass Verpackungskünstler ihre Mogelpackungen inzwischen auch oft unter dem Siegel der Nachhaltigkeit feilbieten. Das ist der Beleg,



Alfred Platow

wie gut die Perspektiven der Nachhaltigkeit von den Marktteilnehmern eingeschätzt werden. Grün ist trendy und bringt positives Image und damit auch florierendes Geschäft. Hier muss der nachhaltig orientierte Anleger genau hinschauen, vergleichen und vor allem kritisch hinterfragen. Werfen wir einen Blick auf das Investmentfondsgeschäft: Unter dem Label "Nachhaltigkeitsfonds" wird gerne der Best-in-Class-Ansatz angewandt. Denn bei diesem Best-in-Class-Modell wird nur der Branchenstandard gemessen, so dass auch "das beste Unternehmen unter den Schlechten" die Chance hat ins nachhaltige Best-in-Class Portfolio aufgenommen zu werden. So landet auch schon mal BP wegen ihres Umwelt- und Risikomanagements in Best-in-Class Portfolios, obwohl Erdöl grundsätzlich nicht ohne schwerwiegende Umweltbelastungen gefördert werden kann.

## Mit welchen Alleinstellungsmerkmalen argumentiert versiko?

versiko betreibt kein Pflichtgeschäft mit der Nachhaltigkeit, um ein Stück von dem noch relativ jungen „grünen Marketingkuchen“ abzubeckommen, sondern lebt diesen Ansatz im Kerngeschäft bereits seit rund 35 Jahren mit hoher fachlicher Expertise als ehrliche Kür. Als wir die versiko aus der Taufe gehoben haben, wurden wir „von der Pike an“ zu den Vorreitern einer nachhaltigen Vermögensberatung. Bereits 1991 wurde mit der versiRente eine Rentenversicherung entwickelt, bei der erstmalig Versicherungsleistungen mit Aspekten der nachhaltigen Kapitalanlage verbunden wurden. Heute ist die ökologisch-ethische Form der Kapitalanlage gefragt denn je, und die versiko-Gruppe gilt als eines der führenden Unternehmen in diesem Feld. Dazu gehört als logische Konsequenz auch die 100%ige Tochter und Kapitalanlagegesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A. Bereits 1996 wurde der Öko-Investmentfonds ÖKOVISION CLASSIC aufgelegt. In 1997 folgte mit versiLife die erste fondsgebundene Lebensversicherung, die in verschiedene ökologische Investmentfonds investiert. In Zusammenarbeit mit der Pro bAV Pensionskasse AG wurde im Jahr 2005 der ÖkoPensionsplan entwickelt, die erste europäische, ökologisch ausgerichtete Pensionskasse. Zum 31.12.2007 betrug das verwaltete Kapital in den von versiko initiierten nachhaltigen Investmentfonds mehr als 1 Milliarde Euro.

Das Alleinstellungsmerkmal? Primär intelligente, echte nachhaltige Lösungen und keine Standardprodukte von der Stange. Typische versiko-Themen sind u.a. Regenerative Energien, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, ökologische Nahrungsmittel, Umweltsanierung, regionale Wirtschaftskreisläufe, humane Arbeitsbedingungen, Bildung und Gesundheit.

## Warum musste versiko 2009 die deutschlandweite Filialisierung zurückrufen?

versiko hat sich wie die gesamte Branche den Auswirkungen der Wirtschaftskrise nicht entzie-

hen können. Wir mussten bereits in den ersten zwei Quartalen 2009 erkennen, dass die Verunsicherung und Investitionszurückhaltung unserer Kunden und Kundinnen ein Neugeschäft erheblich erschwert haben.

Der versiko-Vorstand hat deshalb bereits im August 2009 eine grundlegende Restrukturierung dieses Geschäftsbereichs der nachhaltigen Vermögensberatung beschlossen und bekannt gegeben. Seit 2001 wurde der Vertrieb aus dem Düsseldorfer Raum durch bundesweite versiko-Filialstandorte unterstützt. Diese Struktur und deren erforderliche Komplexität wurde aus Qualitäts- und Kostengründen aufgehoben. Zum 31.12.2009 wurde die bundesweite Filialstruktur eingestellt. versiko kehrte zum 1.01.2010 zurück zu bewährten Wurzeln – in die Zentrale nach Hilden bei Düsseldorf. Als exklusive Nachhaltigkeits-Boutique, die jedoch weiterhin bundesweit erfolgreich Maßstäbe setzt.

## Mit welchen Argumenten kommen Kunden zu Anlageberatern mit nachhaltiger Ausrichtung?

Viele Anleger sind mehr und mehr sensibilisiert. Nicht nur durch die Finanzkrise werden die Rufe immer lauter, wohin das eingezahlte Geld tatsächlich investiert wird. So kommen die sozialen, ethischen und auch ökologischen Werte (z.B. Investmentfonds) mehr ins Spiel und ins Beratungsgespräch. Das ist Nachhaltigkeit als sinnvoller Verkaufsansatz. Jeder Versicherungsnehmer kann mit der Wahl des richtigen Produkts zur Ökologisierung der Wirtschaft beitragen, mit einem guten Gewissen und unter der kommunikativen Klammer „Gewinn mit Sinn“.

Zahlreiche Kunden kommen zu uns, weil sie zum einen Sicherheit, Qualität sowie Transparenz suchen und diesen Ansatz mit ihrer nachhaltigen Ader kombinieren wollen. Statt in Rüstung, Atomkraft, Erdöl, Kinderarbeit oder Pornografie investieren sie gezielt zum Beispiel in alternative Energien, Wasserversorgung und andere ökologisch orientierte und sozialverträglich handelnde Unternehmen. Die Menschen erkennen mehr und mehr, dass ökologische Geldanlagen und

überdurchschnittliche Renditen kein Widerspruch sind.

## Mit welchen Summen sind Anleger dabei?

Das ist sehr unterschiedlich. Viele Kunden legen monatlich zwischen 100 Euro und 250 Euro beispielsweise in ihre betriebliche Altersversorgung oder auch einen Investmentsparplan an. Einmalbeiträge ab 2.500 Euro kommen verstärkt hinzu. Andere halten über uns ein Depot bei der Frankfurter Fondsbank, das sie mit Anlagen zwischen 10.000 Euro, 50.000 Euro und mehr anfüttern. Privatanleger, Unternehmer und Unternehmen, die 100.000 Euro oder auch 500.000 Euro anlegen zählen ebenfalls zu unseren Klienten.

## Welche Produkte von versiko werden besonders nachgefragt?

Aufgrund der steuerlichen Begünstigungen und der staatlichen Förderung sind natürlich die verschiedenen versiRenten stark gefragt. Rürup, Riester und die private Rentenversicherung kann man mit uns hervorragend gestalten. Und das nehmen die Kunden gerne an. Auch für die Betriebliche Altersversorgung wählen Kunden bevorzugt eine versiko-Lösung. Bei uns gibt es die staatlich geförderten Renten eben als intelligente grüne Lösungen. Als unabhängiger Qualitätsvermittler arbeiten wir mit Premium-Versicherungsgesellschaften und ausgezeichneten Kapitalanlagegesellschaften zusammen. Unsere versiRenten-Tarife können flexibel an jede Lebenssituation angepasst werden. Unsere Angebote sind fair kalkuliert und überdurchschnittlich leistungsfähig.